

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 88. Ratssitzung vom 9. November 2011

1945. 2011/227

Weisung vom 29.06.2011:

Stiftung Mühlerama, Jahresbeiträge 2012 bis 2015

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an die Stiftung Mühlerama wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 113 687.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Jean-Claude Virchaux (CVP): *Im Museum Mühlerama kann man Industrie- und Kulturgeschichte aktiv erleben. Die bald 100-jährigen Maschinen zeigen die frühindustrielle Verarbeitung von Getreide und somit die Entstehung von Mehl – eines der wichtigsten Lebensmittel. Das Wissen um die Herkunft von Milch, Brot usw. ist heute leider nicht mehr selbstverständlich. Das Mühlerama will ein Bewusstsein schaffen für den Wert unserer Nahrungsmittel. Jährlich finden wechselnde Sonderausstellungen über Ernährung und Alltagskultur statt. Die Eigenwirtschaftlichkeit von rund 83 Prozent ist für ein Museum ausserordentlich hoch und beweist, dass die Stadt mit ihren Beiträgen keineswegs Unwirtschaftlichkeit fördert. Das Mühlerama hat sich in Zürich und über die Stadtgrenzen hinaus zu einem sehr beliebten Museum entwickelt. Die Mehrheit der Kommission empfiehlt, den jährlichen Beitrag weiterzuführen und zu genehmigen.*

Dr. Thomas Monn (SVP): *Die Unterstützungsbeiträge für die Stiftung Mühlerama wurden in den letzten Jahren laufend erhöht. In der Weisung werden das attraktive Programm und die Besucherrekorde des Museums in den höchsten Tönen gelobt. Man sollte eigentlich erwarten dürfen, dass sich so viel Kreativität auch in einem finanziellen Erfolg niederschlägt. Der Überschuss im letzten Jahr betrug aber lediglich 2 800 Franken. Im Hinblick auf die kommenden schwierigen Zeiten muss auch das Mühlerama die Kosten senken und mit einem abgespeckten Programm weiterhin einen attraktiven Betrieb garantieren. Es ist unverantwortlich, die Ausgaben für die Kulturförderung laufend zu erhöhen. In ländlichen Gemeinden gibt es auch Dorfmuseen, die den Besuchern mit*

2 / 2

einem bescheidenen finanziellen Aufwand etwas bieten. Volkskultur lebt vom freiwilligen, oft unbezahlten Einsatz begeisterter Bürgerinnen und Bürger. Wir erwarten, dass im Mühlerama zukünftig kleinere Brötchen gebacken werden, und lehnen die Weisung ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Jean-Claude Virchaux (CVP), Referent; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Vizepräsident Mark Richli (SP), Isabel Garcia (GLP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Michael Schmid (FDP) i.V. von Marc Hohl (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Lucia Tozzi (SP)

Minderheit: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Marina Garzotto (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 22 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an die Stiftung Mühlerama wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 113 687.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Dezember 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat